



## So finden Sie die Stiftung Stöckenweid

### Mit Zug und Bus

Mit der S-Bahn S6 oder S16 nach Herrliberg-Feldmeilen fahren (Achtung S7 hält nicht!)

Mit Bus Nr. 971 oder 972 zur Haltestelle Feldmeilen-Eichholz fahren. Bergwärts auf der Bünishoferstrasse weitergehen. In 5 – 10 Minuten erreichen Sie die Stiftung Stöckenweid.

### Mit dem Auto

Auf der Seestrasse in Herrliberg beim Lichtsignal abbiegen. Der Weg ist gut gekennzeichnet.



## Jahresbericht 2017

## Mitglieder Stiftungsrat

Kuno Müller-Mathys, Präsident  
 Pius Käppeli, Vizepräsident  
 Martin Altorfer  
 Andreas Fischer  
 Jürgen Lefevere  
 Rahel Plüss Torres Hurtado

## Geschäftsleitung

Gregor Stöckli, Geschäftsführer  
 Manfred Reisinger, Stv. Geschäftsleitung, Bereich Arbeit  
 Paulo Bertalot, Bereich Wohnen  
 Judith Roth, Facility Management  
 Markus Holenstein, Fachstelle Integration  
 Ursula Maag, Bereich Finanzen und Administration

Wir sind Mitglied von



[www.insos.ch](http://www.insos.ch)

**supported employment schweiz**

supported employment suisse/supported employment svizzera  
[www.supportedemployment-schweiz.ch](http://www.supportedemployment-schweiz.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Die Sprachregelung der Stiftung Stöckenweid	4
Über die Stöckenweid	5
Jahresbericht des Präsidenten	6
Wohnen in der Stöckenweid	9
Zwei Jahre Mondhaus	11
Arbeitsbereiche	12
Arbeiten in der Stiftung Stöckenweid	14
Job Coaching in der Stiftung Stöckenweid	16
Bildungs- und Ausgleichsangebot der Stiftung Stöckenweid	18
Bildungsreise	20
Jahresbericht 2017 der Geschäftsleitung	21
Sozialbilanz 2017	26
Bilanz	44
Betriebsrechnung	45
Bericht der Revisionsstelle	46
Jahresfeste	47
Spenden	48
Theater «Schneeweisschen und Rosenrot»	49
Übersicht der Werkstätten	50
Weihnachtszelt	51
So finden Sie die Stöckenweid	52

## Die Sprachregelung der Stiftung Stöckenweid

Die Stiftung Stöckenweid besitzt eine nicht diskriminierende Sprache.

Was früher mit Begriffen wie: «Betreute», «Klienten», «Behinderten», usw. bezeichnet wurde, ersetzen wir mit «Mitarbeitende» und/oder «Bewohnerinnen» und «Bewohner».

Damit bringen wir zum Ausdruck, dass es um gleichberechtigte Menschen in unserer Gesellschaft geht. Das Personal benennen wir als «Fachmitarbeitende».



## Über die Stöckenweid



Die Stiftung Stöckenweid ist von der schweizerischen Invalidenversicherung und vom Kanton Zürich als Bildungs- und Betreuungsinstitution für Menschen mit einer Beeinträchtigung anerkannt.

Die Stiftung Stöckenweid strebt eine möglichst hohe Integration der Mitarbeitenden (Menschen mit einer geistigen, psychischen, autistischen und/oder körperlichen Beeinträchtigung) in die Gesellschaft an. Dies wird mittels einer Kombination dezentraler und zentraler Angebote sowie individueller Förderung erreicht. Zurzeit werden im Wohnen folgende Bereiche für 55 Menschen in Feldmeilen, Meilen, Feldbach und am Lützelsee angeboten:

- Wohnheim mit voll betreuten Wohngruppen in der Stöckenweid

- Vollbetreute Wohngruppen in Aussenwohngruppen der Stöckenweid
- Teilbetreute Wohngruppen in Aussenwohngruppen der Stöckenweid
- Wohnbegleitung in Wohngemeinschaften oder beim Alleinwohnen

Die Stiftung Stöckenweid schafft Lebens- und Arbeitsformen für Menschen mit Beeinträchtigungen auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes. Zusammen mit den Eltern und den Menschen mit Betreuungs- oder Begleitbedarf erarbeiten die Fachmitarbeitenden ein Umfeld, das ein angeregtes und erfülltes Leben ermöglicht.

Respekt gegenüber den Menschen prägt die Begleitung und Unterstützung.

## Jahresbericht des Präsidenten

Das vergangene Jahr war das 24. in unserer Geschichte. Die Stöckenweid ist noch ziemlich jung, aber schon recht erwachsen. Das sieht man in der von der Geschäftsleitung und den Fachmitarbeitenden auf allen Ebenen und Bereichen geleisteten Arbeit. Unsere Institution ist mit anderen Institutionen gut vernetzt, aktiv in Verbänden, nimmt ihren Platz in der Öffentlichkeit ein, fördert die Integration der bei uns lebenden und arbeitenden Menschen und ist professionell so ziemlich «up to date».

An der Gewaltentrennung wird auch nicht gerüttelt: Der Stiftungsrat ist primär für die Strategie und Kontrolle, die Geschäftsleitung für den operativen Bereich verantwortlich. Somit könnte ich jetzt meinen Jahresbericht mit dem Hinweis abschliessen, dass Sie alles Wissenswerte über das vergangene Jahr dem sehr informativen und interessanten Jahresbericht der Geschäftsleitung entnehmen können. Die Zahlen sind im Finanzteil dieses Berichtes ersichtlich und im Jahresbericht 2018 erwartet Sie dann vieles über 25 Jahre Stöckenweid.

Doch: Es wäre nicht die Stöckenweid, wenn sich jemand zufrieden und stolz, nach der von

allen Beteiligten geleisteten Arbeit, zurücklehnen würde!

Ende Oktober haben sich der Stiftungsrat sowie die gesamte Geschäftsleitung für zwei Tage in die Kartause Ittingen zu einer alle 5–7 Jahre stattfindenden Strategietagung zurückgezogen. Eine Ist-Zustandsanalyse zeigt, dass wir vieles richtig gemacht haben. Der Blick in die Zukunft, unter Zuhilfenahme aller uns zugänglichen Informationen, zeigt, dass wir trotzdem fast vor einem Neuanfang stehen.

Es kündigen sich in Zukunft viele Änderungen an, wie zum Beispiel die Menschen, welche unsere Angebote nutzen werden. Es zeichnet sich eine Verschiebung vom «klassischen» Bewohner oder Mitarbeiter zu mehr Menschen mit zusätzlichen psychischen Problemen ab. Es werden neue Wohnformen notwendig sein, die den Bedürfnissen der zukünftig zu uns kommenden Menschen genügen und entsprechen. In diesem Zusammenhang wird auch die Ausbildung unserer Fachmitarbeitenden breiter und teilweise spezialisierter werden müssen. Zusätzliche Weiterbildungen sind angesagt.



In den Werkstätten wird sich ebenso etwas ändern müssen. Ganz speziell ist zu erwähnen, dass wir auf der Suche nach einem mittleren Bauernbetrieb in der Umgebung sind, um die Produktion von Gemüse in Demeterqualität stark auszubauen. Dies, um einerseits weitere geschützte Arbeitsplätze anbieten zu können und um andererseits die Nachfrage nach Demetergemüse besser befriedigen zu können. Ein Bauernhof bietet zudem viele weitere, sehr interessante Möglichkeiten für unsere Institution, wie beispielsweise den Betrieb eines Erlebnishofs für Kinder (und Erwachsene) und vieles, vieles mehr. Für gute Tipps wären wir sehr dankbar. Und da wir heute ohnehin schon aus allen Nähten platzen, würde der damit freiwerdende Platz wie gerufen kommen.

Ferner bedeutet das Inkrafttreten der UNO Behindertenrechtskonvention eine weitere Herausforderung. Wir befürworten diese, sind uns aber bewusst, dass das Leben für alle und in allen Institutionen damit nicht einfacher werden wird.

In diesem Zusammenhang wartet auf uns der nächste zu erklimmende Berg: Die mögliche Einführung der Subjektfinanzierung. Ein politischer Vorstoss verlangt, dass sich der Kanton Zürich damit befassen muss. Das würde bedeuten, dass alle Menschen mit einem Betreuungsbedarf das nötige Geld direkt erhalten, um selbst entscheiden zu können, welche Angebote sie wo nutzen. Im Kanton Bern laufen bereits Versuche, die zeigen, dass dieses Vorhaben noch einen sehr, sehr langen

Weg vor sich hat, bis eine für alle Seiten befriedigende Lösung gefunden wird. Diese sollte zudem kostenneutral sein, d.h., Bund und Kantone sollten dadurch nicht mehr Geld ausgeben müssen. Dieses Vorhaben kann als sehr sportlich bezeichnet werden.

Das gehört zwar nicht hierher, doch zeichnet sich ab, dass jeder Kanton das für sich selbst anpacken wird...

Sie sehen: Es gibt viel zu tun, denn wir wollen, dass die Stöckenweid auch in Zukunft ein begehrter Ort zum leben, lernen und arbeiten bleibt. Es sind alle gefordert, und ich weiss, dass ich auf alle zählen kann. In diesem Sinne möchte ich mich auch dieses Jahr bei den Bewohnern (ich benutze bewusst nicht die weib-

liche und die männliche Form, sondern einfach nur die menschliche), Mitarbeitenden, Fachmitarbeitenden, bei der Geschäftsleitung und bei meinen Kollegen im Stiftungsrat für das Engagement im vergangenen Jahr ganz herzlich bedanken. Und zum Schluss danke ich allen Menschen ganz herzlich, die uns ihre Sympathie und ihr Wohlwollen entgegenbringen.



Kuno Müller-Mathys  
Präsident des Stiftungsrats



## Wohnen in der Stöckenweid «Im Zentrum steht die individuelle Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner.»



Wohnen bedeutet mehr als nur ein Dach über dem Kopf zu haben und steht mit allen anderen Lebensbereichen – Arbeit, Freizeit, sozialen Beziehungen – in enger Verbindung. Mit dem Wohnen verbinden sich individuelle Wünsche und Bedürfnisse, die bei jedem Menschen unterschiedlich stark ausgeprägt sind und sich im Laufe eines Lebens verändern oder auch neu entstehen können.

Auf das Wohnen bezogene allgemeine Grundbedürfnisse sind: Sicherheit und Schutz, Geborgenheit und Distanz, Beständigkeit und Vertrautheit, Kontakt und Kommunikation, Tätigkeit und Selbstdarstellung. Die Erfüllung dieser zentralen Wohnbedürfnisse trägt in hohem

Masse zur Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität bei.

Eine Auswahl dessen, was Wohnbedürfnisse im Detail für Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Stöckenweid bedeuten können, finden Sie auf Seite 28 des Jahresberichtes (siehe Seite 29, Sozialbilanz – Bewohnerstimmen). Hier berichten einige Bewohnerinnen und Bewohner, was sie an den Wohnformen in der Stiftung Stöckenweid schätzen und was sie manchmal aber auch nervt.

Die Wohngruppen der Stiftung Stöckenweid bieten unter vielem anderen die Möglichkeit zum Zusammensein, für gemeinsame Aktivitä-



ten, um private Gespräche zu führen oder auch einfach mal nichts zu tun, in den Tag hinein zu leben, «eifach mal z'chille». Zugleich sind die Wohngruppen auch Ausgangspunkt für Kontakte nach aussen. Zum Beispiel um die Freizeit aktiv zu gestalten in Form von sportlichen Aktivitäten, Ausflügen, Freunde besuchen oder einzukaufen und zur Arbeit zu gehen. Die Wohngruppen bieten damit auch eine sichere Basis um die soziale Integration in die Gesellschaft zu unterstützen.

Je nach individuellem Wunsch und Bedürfnis kann im Wohnbereich der Stiftung Stöckenweid zwischen unterschiedlichen Wohnformen gewählt werden. Wenn eine engere Begleitung erwünscht oder erforderlich ist, bieten sich die Wohnformen der Wohngruppe Haus Seeblick in Feldbach oder eine der vier Wohngruppen im Wohnheim in Feldmeilen an. Die Aussenwohngruppen in Zürich, Feldmeilen und Meilen erfüllen den Wunsch nach einer selbstständigeren Wohnform mit geringerem Begleitungs- und Unterstützungsbedarf. In allen Wohnformen können Bewohnerinnen und Bewohner ihre Zimmer selbstständig gestalten und werden dort unterstützt wo es erwünscht ist.

Trotz unterschiedlicher Wohnangebote, Veränderungen in der sozialpädagogischen Begleitung, grundlegender Anpassungen der Strukturen und baulichen Veränderungen der vergangenen Jahre unterscheidet sich das Wohnen von Menschen mit Beeinträchtigung immer noch zum Teil erheblich vom Wohnen von Menschen ohne Beeinträchtigung. Dies nicht zuletzt auch aufgrund der Tatsache, dass der Wohnalltag der Bewohnenden gleichzeitig auch Arbeitsort der Fachmitarbeitenden ist. Ein Arbeitsalltag der, einerseits von sozialpädagogischer Begleitung, Pflege und vom Aufbau sozialer Beziehungen geprägt ist, in zunehmender Weise auch administrative bzw. organisatorische Tätigkeiten beinhaltet.

Die Stiftung Stöckenweid setzt sich ein, den Bewohnern und Bewohnerinnen einen Ort zu bieten, in dem sie sich wohl und zu Hause fühlen. Wir orientieren uns in der Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner, in der Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen, Behörden und Ämtern, nebst den im Leitbild verankerten anthroposophischen Grundgedanken, an den oben genannten Wohnbedürfnissen auch an den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonventionen.

## Zwei Jahre Mondhaus



Das Atelier Mondhaus in Feldbach bei Hombrichtikon ist nun bereits seit zwei Jahren am Wirken.

Die im Jahr 2016 aufgebaute Tagesstruktur hat sich gefestigt, funktioniert gut und hat einen eigenen Rhythmus gefunden. Um den Alltagsbetrieb zu organisieren ist das Zusammenspiel der Fachmitarbeitenden aus dem Haus Seeblick und dem Mondhaus Voraussetzung.

Die Mitarbeitenden mit ihren ganz unterschiedlichen Charakteren haben alle ihren Platz gefunden. Sie pflegen einen respektvollen Umgang miteinander, die Stimmung ist mehrheitlich ruhig, konzentriert und jeder hat seinen individuellen Arbeitsrhythmus. Sie haben gelernt, sich weitgehend selbständig zu organisieren und ihren Aufgaben nachzugehen.

Sinnvolle Strukturen und Arbeitsbereiche, die auf die Bedürfnisse eines jeden zugeschnitten sind, lassen originelle und einzigartige Produkte, wie beispielsweise Karten oder Geschenkpapier entstehen. Der Anspruch auf qualitativ hochstehende Produkte erhält und fördert die Ressourcen der Mitarbeiter, neue werden entdeckt und immer steht dabei der Mensch im

Mittelpunkt. Die Produkte welche hier entstehen werden mit Stolz in den Läden sowie dem Weihnachtszelt verkauft. Sie erfreuen sich einer grossen Nachfrage und werden von den Kunden sehr geschätzt.

Der Arbeitsweg für die aus Feldmeilen kommenden Mitarbeitenden wird immer mehr zur Routine. Nach wie vor ist es eine Herausforderung, aber die Mitarbeitenden können mit dieser umgehen. Alle haben gelernt sich zu helfen, oder passende Hilfe zu suchen, wenn mal ein Bus verpasst wurde oder die S-Bahn Verspätung hat. Neben dem gestärkten Selbstwertgefühl haben die Mitarbeitenden grosse Fortschritte in Richtung Selbstständigkeit erzielt. Die Bewohnerinnen und Bewohner in Feldbach freuen sich immer auf ihre Kollegen aus Feldmeilen. So ist eine gute Durchmischung entstanden. Eine ideale Basis für kreative Ideen, vielfältige Aufgaben und ein gutes Miteinander.





## Arbeitsbereiche

Die Stiftung Stöckenweid bietet folgende Ausbildungen an:

- Praktische Ausbildung INSOS (PrA)
- Eidg. Berufsattest (EBA)
- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

### BIOLADEN

#### Ausbildungen

- Praktiker/in PrA Detailhandel
- Detailhandelsassistent/in EBA

#### Tätigkeiten

- Verkauf von Bioprodukten
- Kundenberatung
- Verkauf von Eigenprodukten
- Warenbewirtschaftung



### BLUMENLADEN

#### Ausbildungen

- Praktiker/in PrA Floristik
- Florist/in EBA

#### Tätigkeiten

- Kundenberatung
- Handwerkliche und künstlerische Gestaltung von Blumen- und Pflanzenschmuck
- Hochzeits- und Trauerfloristik

### BIO-GÄRTNEREI

#### Ausbildungen

- Praktiker/in PrA Gärtnerei (Gemüse)
- Praktiker/in PrA Gärtnerei (Zierpflanzen)
- Gärtner/in EBA (Gemüse)
- Gärtner/in EBA (Zierpflanzen)

#### Tätigkeiten

- Bewirtschaftung nach biologisch-dynamischer Anbaumethode
- Anzucht und Verkauf von Demeter-Gemüsen, Kräutern und Blumen
- Herstellung von Kräutersalzen, Tees und Dörrengemüse

### SCHREINEREI

#### Ausbildungen

- Praktiker/in PrA Schreinerei
- Schreinereipraktiker/in EBA

#### Tätigkeiten

- Beratung, Planung, Herstellung, Montage
- Reparaturen, Renovationen
- Zeltvermietung (Chapiteau)

### KÜCHE / CATERING

#### Ausbildungen

- Praktiker/in PrA Küche
- Küchenangestellte/r EBA

#### Tätigkeiten

- Zubereitung der täglichen Mahlzeiten
- Catering
- Entwicklung und Herstellung von Eigenprodukten

### HAUSWIRTSCHAFT / TECHNISCHER DIENST

#### Ausbildungen

- Praktiker/in PrA Hauswirtschaft
- Hauswirtschaftspraktiker/in EBA
- Praktiker/in PrA Betriebsunterhalt
- Unterhaltspraktiker/in EBA

#### Tätigkeiten

als Dienstleistung innerhalb der Stiftung Stöckenweid:

- Unterhalt und Reinigung
- Wascherei und Lingerie
- Anlässe und Jahresfeste

### ATELIERS

#### Tätigkeiten

- Fertigung von Karten, diversen Deko-Artikeln, Bienenwachskerzen
- Mailings und Verpackungsaufträge
- Accessoires für Küche, Tisch und Haushalt entstehen im textilen Bereich
- Geschenkideen

### WOHNHEIM

#### Ausbildungen

- Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ

#### Tätigkeiten

- Pflege und Betreuung
- Gesundheits- und Körperpflege
- Haushaltarbeiten

## Arbeiten in der Stiftung Stöckenweid

90 geschützte Arbeitsplätze stärken tagtäglich das Selbstwertgefühl der Mitarbeitenden der Stiftung Stöckenweid. Hier finden sie individuelle Unterstützung, Begleitung und Förderung, gestützt durch Zuwendung, Rücksichtnahme und Hilfestellung. All das wirkt ermutigend und trägt zu einem zufriedenen Leben bei. Eine gut funktionierende Tagesstruktur und sinnstiftende Tätigkeiten schaffen eine stabile Basis.

Kreative Ideen und Produktentwicklungen lassen neue Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen. So bleiben die Arbeitsplätze abwechslungsreich. Diese Vielfalt schafft immer wieder Räume um neue Ressourcen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden zu entdecken und zu fördern.

Attraktive Ausbildungsplätze bilden eine der Grundvoraussetzungen für ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben. Die Arbeitsplätze in den Werkstätten der Stiftung Stöckenweid werden den differenzierten Anforderungen eines jeden gerecht.

Dies spiegelt sich in einer vielfältigen Produktpalette wieder. Laufend werden Ideen gesam-

melt, Neues ausprobiert, an bestehenden Produkten gearbeitet. Die Produkte und Dienstleistungen der Stiftung Stöckenweid erfüllen dabei hohe Ansprüche. Fundiertes Handwerk, kreative Ideen und individuelle Kundenberatung lassen zum Beispiel in der Floristik wunderschöne saisonale Gebinde und Pflanzenschmuck entstehen. Mit Stolz werden nicht nur Sträuße sondern auch frisches Gemüse und Salate aus eigenem Demeter Anbau verkauft. Die Gärtnereiprodukte sind auch in den Bioläden der Region sowie am Wochen- und Fyrabigmarkt in Meilen erhältlich. In der Schreinerei werden unter anderem liebevoll Ornamente in Holz gelasert und neue Knobelspiele ausgestattet. Im Atelier wird fleissig gewebt, Papier geschöpft, neue Karten und vieles mehr kreiert.





## Job Coaching in der Stiftung Stöckenweid

Unterstützte, begleitete Arbeit (Supported Employment)

Unterstützte, begleitete Berufslehren (Supported Education)

Die Stiftung Stöckenweid fördert seit 2014 die Eingliederung von Menschen mit einer Beeinträchtigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Dank grossem Engagement und viel Herzblut gelingt durch das Job Coaching, dass Menschen mit Beeinträchtigungen oder Lernschwächen ihre Chance auf ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben nutzen können.

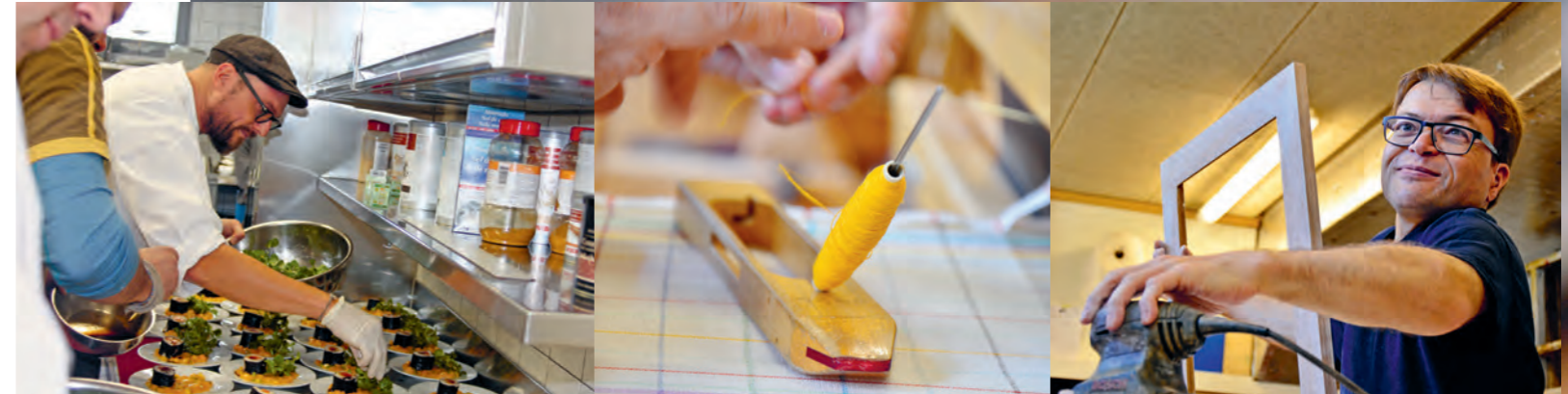
Entscheidend hierbei ist eine nachhaltige Integration. Der Job Coach, als Bindeglied zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Versorger und Behörden, ist verantwortlich für die richtige Vorausplanung und optimale Begleitung aller Seiten. So werden Bewerbungsunterlagen gemeinsam überarbeitet, das Telefonieren trainiert, oder auch Vorstellungsgespräche mit Rollenspielen geübt und vieles mehr. Ein Job Coach ist auch ein «Lern Coach» und ein «Lebens Coach». Nach einer erfolgreichen Vermittlung steht die Stiftung Stöckenweid weiterhin unterstützend zur Seite, macht notwendige Anpassungen mit dem Ziel, das Erreichte zu stabilisieren und den Arbeitsplatz zu erhalten.

Um Menschen mit Beeinträchtigungen erfolgreich zu begleiten oder einen Arbeitsplatz bzw.

Ausbildungsplatz zu organisieren, bedarf es einer Vielzahl von engagierten Partnerbetrieben und Arbeitgebern. Stetige Kommunikation, Aufklärung und der Ausbau eines guten Netzwerkes sind essenziell. Die Stiftung Stöckenweid leistet wertvolle Aufklärungsarbeit und vermittelt, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung mehr als nur Mitarbeitende sind. Sie erweisen sich in Firmen meist als wertvolle Teammitglieder, sind oft hochmotiviert und sehr loyal. Eine gesunde Vielfaltigkeit kann die sozialen Kompetenzen aller Mitarbeitenden stärken.

Ein Arbeitgeber handelt somit sozialverantwortlich und trägt einen wichtigen Teil dazu bei, dass sich ein Mensch mit einer Beeinträchtigung entfalten darf und soweit es möglich ist, selbstständig leben, arbeiten und handeln kann.

Wir sind stolz über jeden Lebenslauf, den wir begleiten dürfen und freuen uns über jede erfolgreiche Ausbildung und Weitervermittlung. Unser Ziel ist erreicht, wenn ein Mensch mit einer Beeinträchtigung es schafft, unabhängig von einer Institution leben zu können. Eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe im stetigen Wandel.



## Bildungs- und Ausgleichsangebot der Stiftung Stöckenweid

Das Angebot der Stöckenweid beinhaltet eine interne Schule, welche den Mitarbeitenden geeignete Aus- und Weiterbildungen anbietet. Wir setzen auf eine ganzheitliche Bildung, nach dem Grundsatz: Lernen mit Kopf, Herz und Hand (Johann Heinrich Pestalozzi 1746 – 1826).

Das pädagogische Konzept richtet sich nach den individuellen Lernprozessen. Es berücksichtigt sowohl geistig-intellektuelle, wie auch körperlich- und gefühlsbetont-emotionale Aspekte. Lernen mit allen Sinnen prägt somit das Bildungsangebot.

Der allgemeinbildende Unterricht der Lernenden, die eine praktische Ausbildung nach IN-SOS (PrA) absolvieren, findet in unserer Schule statt. Der Unterricht unterstützt zusätzlich die selbständige Bewältigung des Arbeits- und des persönlichen Alltags. Dies stärkt das Selbstvertrauen und weckt die Freude am Lernen. Lernstagebücher, Coaching und eine individuelle Begleitung runden das Ausbildungsangebot ab.

Das vielseitige Bildungs- und Kursangebot umfasst Englisch, PC-Kurse, das Fördern und Erhalten von Basiswissen wie Lesen und Rechnen, aber auch Malen mit einem gestalteri-

schen Auftrag, oder die Theaterwerkstatt. Die Kurse finden während der Arbeitszeit statt und zeigen den hohen Stellenwert der Bildung in der Stöckenweid.

Der Englischunterricht erfolgt in Gruppen von drei bis acht Teilnehmenden. Sie erlernen die englische Alltagssprache spielerisch, hören Dialoge, üben und vertiefen, erzählen auf einfache Art von sich und ihrem Befinden. Bei Themen, die für die Teilnehmer wichtig sind (Markt, Essen, Einkaufen, Hobbies, Reisen, nach dem Weg fragen), arbeiten wir mit Bildern, Kreuzworträtseln, Dialogen und Spielen. Hinhören, verstehen und Konversation sind wichtige Lernziele.



Die Malwerkstatt versteht sich als ein künstlerisch-therapeutisches Angebot. Es wird in Gruppen mit zum Teil konkreten Mal- und Gestaltungsthemen gearbeitet, wie zum Beispiel der jährliche Kunstkalender der Stiftung Stöckenweid. Hier wird auch technisches und künstlerisches Know-How vermittelt. Dies unterstützt und fördert jeden Teilnehmer in seiner individuellen Entwicklung. Zusätzlich werden Einzel-Maltherapie Stunden angeboten. Im Zentrum steht den Gefühlen, Gedanken, Erlebnissen und Hindernissen Ausdruck zu geben, um so in Kontakt mit seinem Unterbewusstsein zu kommen.

Ein weiteres Angebot ist das Theaterspiel. Die Theaterwerkstatt ist seit Bestehen der Stöckenweid ein Herzstück. Hier darf jeder mitmachen. Es wird gespielt, getanzt, musiziert. Bühnenbilder werden gestaltet und gebaut, Kostüme entworfen sowie genäht. Hier zählt das Miteinander, das Ausleben der Fantasie, der Mut zum Ausprobieren und das Ausloten der eigenen Grenzen. Es gibt viele Wege sich zu bilden. Bildung ist immer ein Weg in ein selbständigeres Leben und eine selbstbestimmte Zukunft. Schön, dass wir unsere Mitarbeitenden auf diesem Weg aktiv begleiten können.

# Bildungsreise

« Eine Reise ist ein Trunk aus der Quelle des Lebens. »  
 Christian Friedrich Hebbel (1813–1863)



## Jahresbericht 2017 der Geschäftsleitung

Zentrale Herausforderung der Geschäftsleitung während der Berichtsperiode war nebst der Reorganisation auf Führungsebene, die Erweiterung der Rahmenstruktur. Beide Themen boten viele Schauplätze und ergaben Situationen in denen es galt sich zu bewähren, dynamisch weiterzuentwickeln und eingeschlagene Strategien zu verfeinern. Veränderungen in der Führung können zum Sturm auslöser werden und lassen einem zuweilen an Grenzen stossen. Sie bieten aber auch Gelegenheit, durch Reflektion und immerwährende Bereitschaft zur Weiterentwicklung, Neues zu lernen und Unglaubliches zu leisten. Gemeinsam sind wir bereit, das «Schiff Stiftung Stöckenweid» der Zukunft entgegen zu steuern. Dabei stets das Ziel am Horizont vor Augen, einerseits den Bewohnenden und Mitarbeitenden die bestmögliche Begleitung und Unterstützung zu bieten. Anderer-

seits aber auch für die Fachmitarbeitenden eine optimale Struktur zu schaffen, welche ihnen ermöglicht, die hier wohnenden und arbeitenden Menschen in lebenspraktischen Angelegenheiten zu begleiten und zu fördern.

### Entwicklung und Festigung der angepassten Organisation der Führung

Wie einleitend erwähnt, festigten sich im vergangenen Jahr die Änderungen im Geschäftsleitungsteam langsam aber stetig. Obwohl die Wahl der Geschäftsleitungsmitglieder durch den Stiftungsrat und der Eintrag im Handelsregister allein noch keine offensichtliche Strukturveränderung bedeutet, ist es in der Praxis so, dass sich das Verantwortungsgefühl der Geschäftsleitungsmitglieder verändert hat. Die Anforderungen an jeden Einzelnen sind ge-



stiegen und die Bedeutsamkeit der Folge von getroffenen Entscheiden wurde verstärkt. Es braucht nicht nur Mut, das «Schiff Stiftung Stöckenweid» aktiv durch Wind und Wetter zu steuern, sondern auch Besonnenheit und Zeit, um sich dem ganzen Ausmass getroffener Entscheidungen im Klaren zu sein. Dabei entspricht das Resultat getroffener Entscheidungen nicht immer den eigenen und den Erwartungen der anderen. Nur eine offene, transparent gelebte Kultur der Zusammenarbeit schafft dabei Akzeptanz. Die Führung im Team ist eine grosse Bereicherung und der gegenseitige Austausch enorm wichtig. Wenn auch zeitintensiv, so ist er doch essentiell und gewährleistet den – noch ausbaufähigen – Informationsfluss. Die Ergänzung untereinander im Team, die gegenseitige Wertschätzung und das füreinander eintreten sind wesentliche Be-



standteile des guten, aktiv gelebten Teamgefühls in der neuen Konstellation der Geschäftsleitung Stöckenweid.

### **Bedeutung der Strategie für das operative Geschäft**

Der Stiftungsratspräsident führt in seinem Bericht aus, dass der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung über die weiterführende Strategie getagt haben. Die festgelegte Strategie bedeutet im operativen Geschäft, zeitig richtungsweisende Handlungen zu tätigen und diese auch bei Neueinstellungen, bei Weiterbildungen von Fachpersonal und bei notwendigen Neubauten, nicht aus den Augen zu verlieren. Als optimale Vorbereitung auf die sich wandelnde Nachfrage und damit das Wohnangebot entsprechend ausgebaut werden kann, wurde die Bereichsleitung Wohnen mit einem weiteren Teammitglied verstärkt. Mit der aktuellen Teamkonstellation in der Bereichsleitung Wohnen ist die Stiftung Stöckenweid aktuell gendergerecht aufgestellt. Grenzen, an die wir in der täglichen Arbeit gestossen sind, konnten dank ausgeprägtem Teamzusammenhalt gemeinsam überwunden werden.



### **Schwerpunktthema Gesundheitsmanagement**

Auch während dieser Berichtsperiode war das Gesundheitsmanagement ein weiteres Schwerpunktthema der Stiftung Stöckenweid. Damit die alltäglichen Arbeiten in einer guten und psychohygienischen Gemütslage stattfinden können, war und ist uns die physische und psychische Gesundheit der Fachmitarbeitenden ein grosses Anliegen. Mit dem Weiterbildungstag zum Thema der eigenen körperlichen und seelischen Gesundheit am 18. März 2017, stiessen wir auf sehr grosses Interesse bei allen Fachmitarbeitenden. Dabei konnten die Teilnehmenden nicht nur für sich selber wichtige Inputs mitnehmen, sondern wurden auch dazu sensibilisiert, frühzeitig auf Warnzeichen im Arbeitsumfeld zu achten. Die Schulung erfüllte zudem den Zweck der Erhöhung

des allgemeinen Wohlbefindens für Bewohnende und Mitarbeitende.

### **Reorganisation Administration**

Zwar wurde die langjährige Assistentin der Geschäftsführung in der zweiten Jahreshälfte pensioniert, intern wurde ihr aber eine andere Funktion übertragen für den Aufbau einer weiteren Geschäftsstelle der Kitaland GmbH. Dies, um die Kooperation aus den daran beteiligten Institutionen auch in der Ostschweiz voranzutreiben. «Kitaland» vertreibt Einrichtungsgegenstände für Kindertagesstätten und Kindergärten. Vom Säuglings- bis zum Schulalter sind Möbel, ein breites und einmaliges Sortiment an Spielsachen und Spielelementen, Musik- und Klanginstrumente sowie Bastel- und Malartikel erhältlich. «Kitaland» steht für eine umfassende Dienstleistung von der Beratung, über das Einrichten und Einbauen, bis hin zur Reparatur und Auffrischung von älteren Möbeln und Spielzeugen.

Im Rahmen dieser Pensionierung und aufgrund eines weiteren Austritts wurde der gesamte Bereich der Administration neu strukturiert und organisiert. Alle anfallenden Aufgaben wurden neu verteilt. Zudem wurde eine Fachfrau Human Resources angestellt, um die Anliegen und Interessen aller Mitarbeitenden auch im Sinne des oben erwähnten Gesundheitsmanagements zu vertreten.

Mit der Umstrukturierung wurde auch die IT wieder hausintern integriert und ein Leiter IT angestellt. Die Vorteile eine Fachperson für IT im Haus zu haben, wirkten sich sehr schnell positiv aus und eröffneten viele Möglichkeiten. Durch den Einsatz IT-basierter Anwendungen konnten Arbeitsprozesse deutlich vereinfacht und Aufwände gespart werden. Mit dieser Anpassung wurde zudem der Grundstein gelegt für den Weg der Stöckenweid Richtung IT-Datenmanagement und Socialmedia.

## Projekte 2017

In der Adventszeit werden alljährlich im Weihnachtszelt der Stöckenweid in wunderschöner, weihnächtlicher Atmosphäre, eigens im Hause dafür hergestellte Produkte liebevoll präsentiert und zum Verkauf angeboten. Der Absatzmarkt beinhaltet zudem Kunsthandwerk aus der Umgebung, von befreundeten Institutionen und vieles mehr. Das Weihnachtszelt ist zukunftssträhig und zudem von grosser Bedeutung für die Stöckenweid. Es sorgt nicht nur für eine gute Integration im Dorf und den umliegenden Gemeinden, es stösst auch auf grosses Interesse weit über die umliegenden Dorfgrenzen hinaus und generiert erheblichen Umsatz und Ertrag. Das Zelt steht dabei jeweils auf einem – ausschliesslich für das Zelt hergestellten, jedes Jahr von neuem ausgeschifteten – Holzboden, dessen Verlegen jeweils sehr zeitintensiv ist. Daher wurde entschieden, den Zeltboden als fixe Ter-



rasse zu bauen. Damit wird nicht nur der jährliche Aufwand für den Aufbau gespart, sondern es wurde zudem eine attraktive Umgebung in der Erholungszone der Stöckenweid geschaffen.

Mit dieser Einsparung, konnten mehr Ressourcen für den Einsatz im Weihnachtszelt geschaffen werden. Ebenso werden durch die bereichsübergreifende Arbeit neue, wertvolle Synergien generiert. Der Einsatz der Mitarbeitenden im Weihnachtszelt ermöglicht den Kontakt und die Wertschätzung zu den Kunden, ebenso den Genuss des vorweihnachtlichen Ambientes.

## Auditierung durch den Kanton im Rahmen vom SODK Ost Plus

Die Stiftung Stöckenweid wurde, wie auch andere Institutionen des Kanton Zürichs, im Jahr

2017 zum ersten Mal im Rahmen von SODK Ost+ vom Sozialamt des Kantons Zürich auditiert und nicht mehr von einer unabhängigen Auditierungs- und Zertifizierungsgesellschaft. Das vorgängig ungute Gefühl zur Entwicklung in der Zusammenarbeit mit dem Kanton hat sich bei der Auditierung nicht bestätigt. Das Audit verlief konstruktiv und vertrauensvoll. Im Rahmen der Auditierung gab es einige Auflagen. Beispielsweise musste unser Organisationshandbuch nach den Richtlinien des SODK Ost+ neu strukturiert werden. Die sehr umfangreiche und aufwändige Arbeit hat sich gelohnt. Inzwischen ist dank der neuen IT Stelle das neu strukturierte OHB elektronisch für alle Fachmitarbeitenden zugänglich und die Dokumente lassen sich einfacher finden und anwenden.

## Planung Jubiläumsjahr

Aufgrund der aktiven Planung des 25-Jahr-Jubiläums mit dem Zusammenstellen des OK-Teams, war dieses bereits im vergangenen Jahr

sehr präsent. Ziel war, dass am 1. Januar 2018 allen klar sein sollte, dass wir zusammen in das Jubiläumsjahr starten.

## Danke

Glücklich ist, wer den Wandel als Chance erkennt und ihn nicht als Last empfindet. Wir sind dankbar, auf Fachmitarbeitende zählen zu können, die den Aufbruch als Möglichkeit sehen und Herausforderungen mittragen. Die gesamte Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Mitarbeitenden und Fachmitarbeitenden für den grossen Einsatz und das Engagement eines jeden einzelnen.

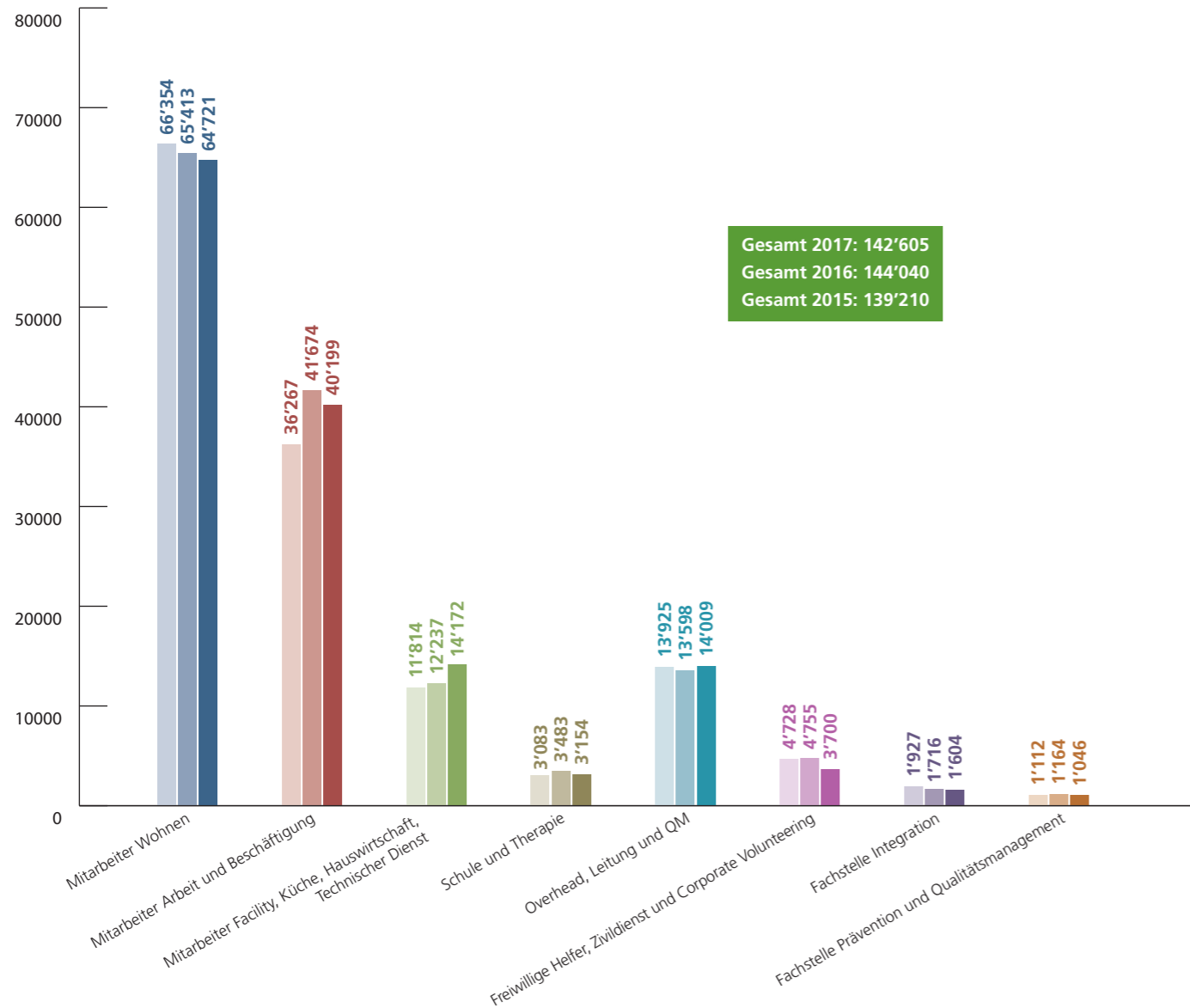
Der Dank gilt ebenso dem Stiftungsrat für die engagierte, von Weitsicht geprägte Zusammenarbeit. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei allen Menschen, die sich mit der Stiftung Stöckenweid verbunden fühlen.

Die Geschäftsleitung der Stiftung Stöckenweid



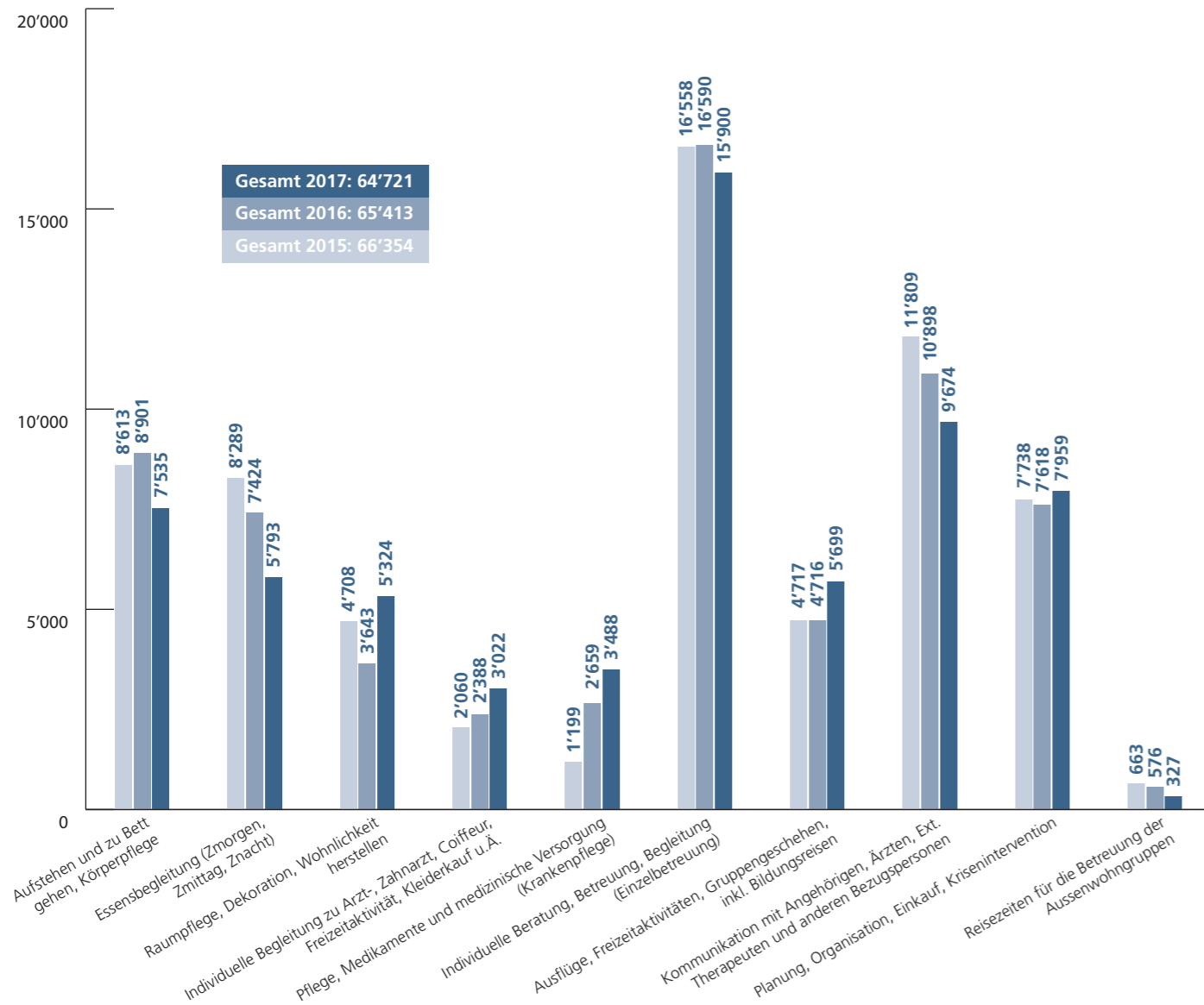
## Sozialbilanz 2017 im Vergleich zu den Jahren 2015 und 2016

Im Jahr 2017 total eingesetzte Ressourcen in Std. (netto)



Im Jahr 2017 wurden in der Stiftung Stöckenweid total 142'605 Arbeitsstunden (2016: 144'040 und 2015: 139'210) für die Begleitung, Ausbildung, Betreuung und Pflege, sowie für die Führung und Administration geleistet. Dies entspricht 15'845 Arbeitstagen zu 9 Stunden (2016: 16'005 und 2015: 15'468), oder 43.41 Jahre zu 365 Tagen. In den folgenden Diagrammen können Sie sehen, wie sich die Arbeitszeiten aufteilen und welche Ergebnisse erzielt wurden.

## Erbrachte Leistungen Wohnen in Std.



Hier erfahren Sie, was sich hinter den Zahlen und Fakten der Sozialbilanz im Detail verbirgt:

In einer Aussenwohngruppe in Feldmeilen wohnt Cyril: «Mir gefällt das Gruppenprogramm am Wochenende, die verschiedenen Aktivitäten, die wir zusammen unternehmen: letzte Woche waren wir im Basler Zoo. Wir waren auch schon im Kino, beim Bowlen, im Skills Park in Winterthur, auf dem Fährfest in Meilen zur Einweihung der neuen Fähre. Als ich auf der Wohngruppe geschnuppert habe, da waren wir Badminton spielen, das habe ich da kennengelernt, das hatte ich vorher noch nicht ausprobiert.

Mir gefällt das Miteinander sein in der AWG, dass nicht dauernd ein Betreuer da ist. Dass man sich nicht dauernd abmelden muss und dass es keine Nachtwache hat. Man ist viel freier, steht selbstständig auf. Man hört nicht immer «dann und dann bist du da». Man muss nur so ungefähr sagen, wann man da ist. Das finde ich toll!

Die Fachmitarbeitenden sind nett, meine Bezugsperson ist nett und mit den Bewohnern komme ich gut aus.

Manchmal muss man aber auch putzen. Am Wochenende machen wir meistens Grossputz

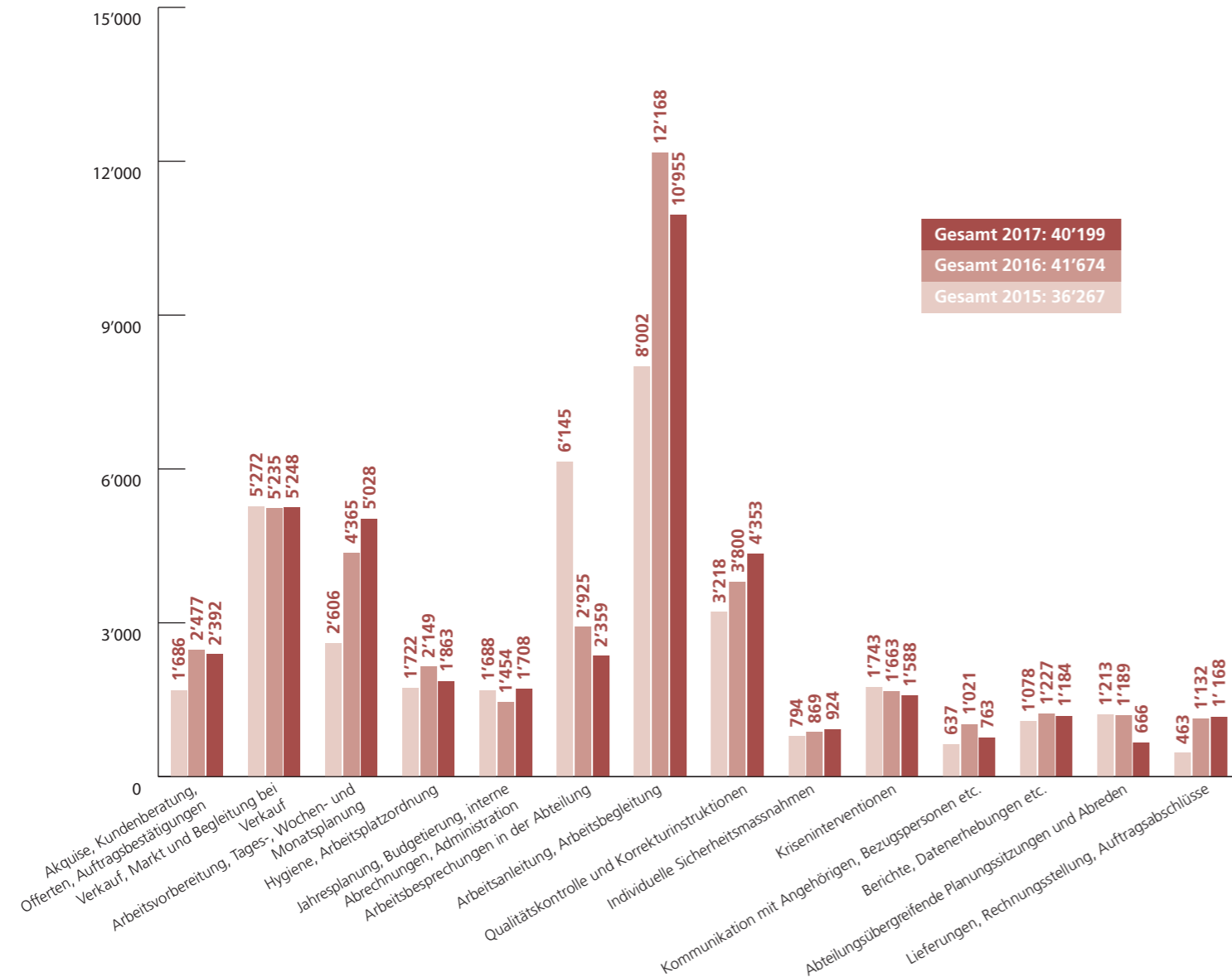
– das hab ich nicht so gern. Es gibt wenig Sachen, die mir in den Sinn kommen, die ich nicht so mag in der AWG. Ich bin jetzt noch nicht mal ein Jahr in der Stöckenweid, aber bis jetzt läuft es gut. Man ist einfach viel selbständiger.»

Reto wohnt in der Aussenwohngruppe Haus Seeblick in Feldbach: «Der Garten gefällt mir und die Hängematte. Mir gefällt, dass ich Velo-touren machen kann und mit dem Zug fahren.»

Michaela, 28 Jahre alt wohnt auf einer Wohngruppe im Haupthaus in Feldmeilen: «Ich finde gut, dass man mit allen Leuten per Du ist. Ich finde es schön, dass es die Gruppen gibt, in denen man wohnen kann und wenn man Probleme hat, dass man mit den Leuten reden kann. Ich finde es gut, dass es so ein Wohnheim gibt. Manchmal ist es aber auch ein bisschen nervig mit so vielen Leuten auf der Gruppe. In der Einzelbegleitung mache ich jeden Donnerstag mein Zimmer, gehe einkaufen und koche für die Gruppe.»

Carmen wohnt in der Aussenwohngruppe Haus Seeblick in Feldbach: Was gefällt Dir am Seeblick? «Alles!» Was gefällt Dir denn besonders? «Ich habe da meine Freiheiten. Es gefällt mir dort – die Leute und mein Zimmer. Und ich kann selbst Sachen für mich einkaufen. Ja, das ist es.»

Erbrachte Leistungen Arbeit und Beschäftigung in Std.



In den geschützten Werkstätten der Schreinerie, der Gärtnerei und den Ateliers, sowie in den Dienstleistungsbetrieben Bioladen und Blumenladen, produzieren wir nachhaltige, qualitativ hochstehende Produkte zu marktgerechten Preisen.

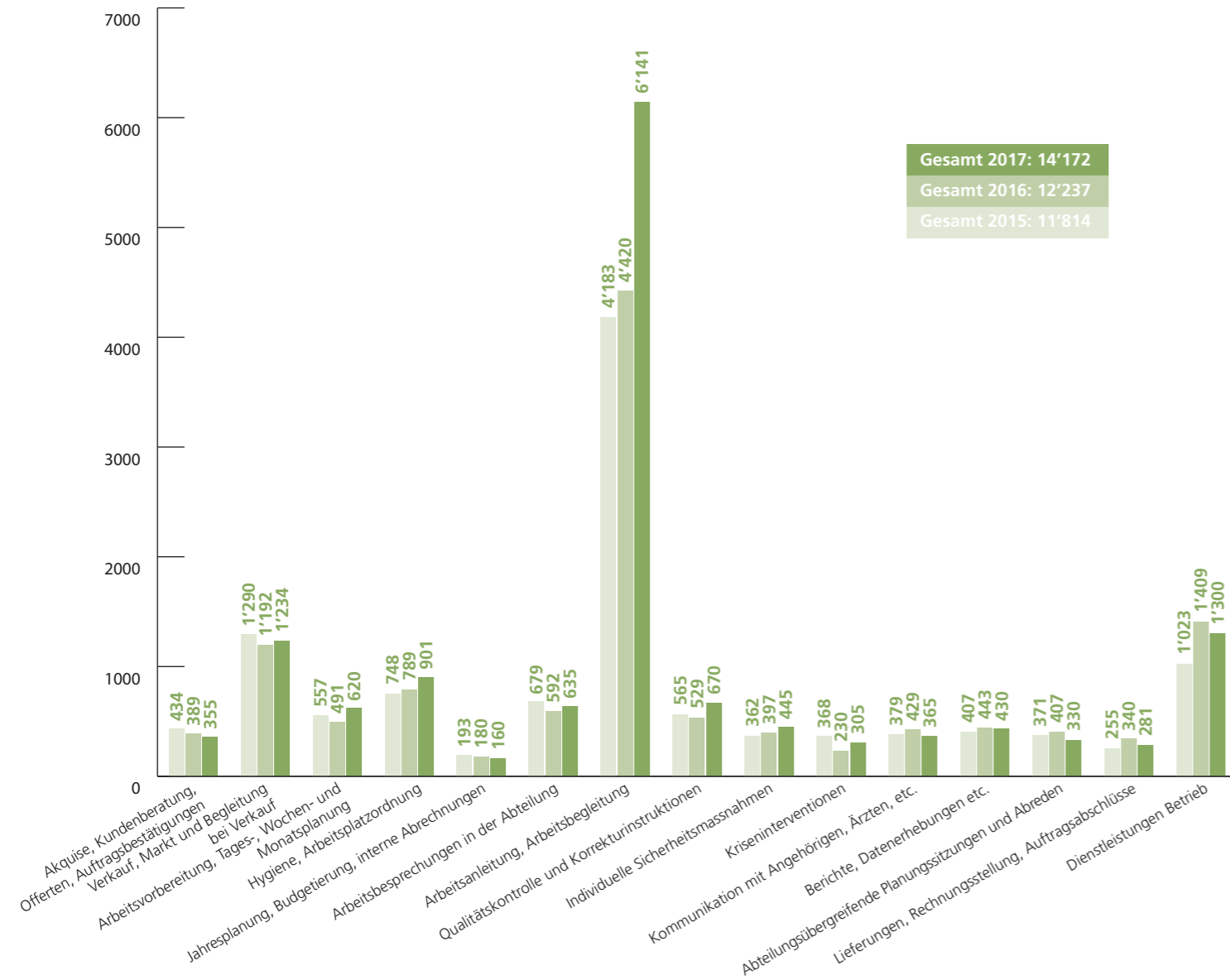
In den Dienstleistungsbetrieben wurden 28'456 Einkäufe (2016: 29'338 und 2015: 28'251) getätigt. In den Werkstätten wurden für externe Kunden 616 Aufträge (2016: 573 und 2015: 533) ausgeführt.

Zusätzlich war unsere Demeter-Gärtnerei in Meilen an 40 Wochenmärkten (2016: 37 und 2015: 38), an 7 Fyrabigmärkten, dem Herbst- und Weihnachtsmarkt, der Viehschau Fähren-einweihung sowie am Herbstmarkt der Martin Stiftung vertreten.

Alle Dienstleistungen, Aufträge und Einkäufe sind eine Anerkennung des wertvollen Beitrags, den Menschen mit einer Beeinträchtigung zum allgemeinen Wohl und zur Vielfalt, in unserer Gesellschaft leisten. Sie fördern deren Teilhabe und verstärken das Zugehörigkeitsgefühl.



## Erbrachte Leistungen Facility, Küche, Hauswirtschaft und Techn. Dienst in Std.



Das Facility Management (FM) der Stiftung Stöckenweid trägt mit seinen Kerntätigkeiten einen wesentlichen Teil zum Gelingen im ganzen Haus bei. Zudem schafft es Ausbildungs- und Arbeitsplätze, begleitet und fördert Menschen mit einer Beeinträchtigung. Die täglich anfallenden Arbeiten werden bestens erledigt und die Infrastruktur gepflegt, damit die Lebensdauer der Gebäude und Sachanlagen möglichst optimal verläuft und sich die Menschen während ihrer Arbeit im und ums Haus sicher und wohl fühlen.

Gebäude, Liegenschaften und betriebliche Abläufe werden im FM der Stiftung Stöckenweid ganzheitlich betrachtet. FM hat viele Themenbereiche und verschiedenste Ansätze bei der Umsetzung. Bei uns liegt der Schwerpunkt auf folgenden Themen:

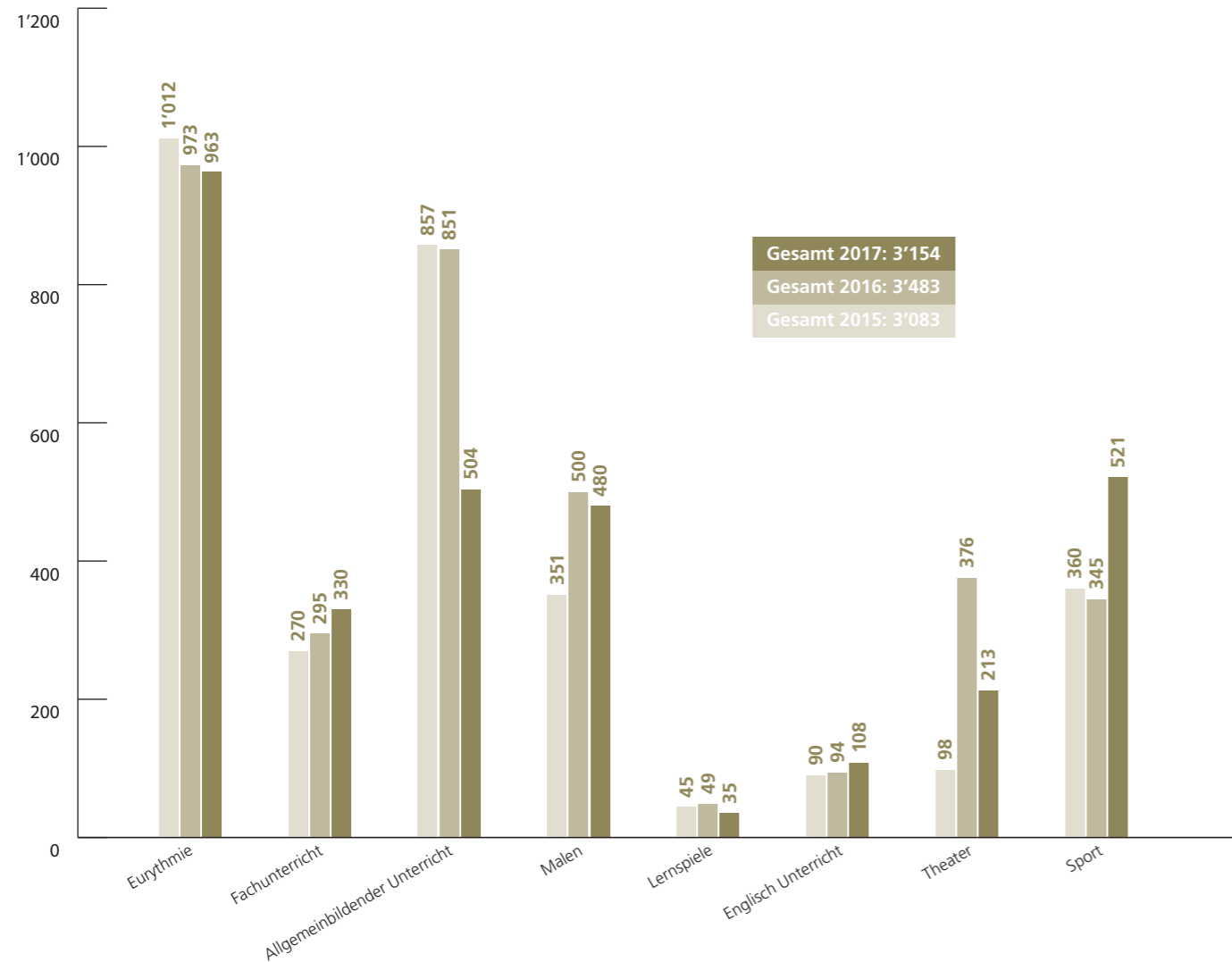
- Hospitality: Gemeinschaftsgastronomie, Beherbergung, Hauswirtschaft, Textil- und Wäschemanagement, Hygienemanagement
- Reinigung: Gebäudereinigung, Büoreinigung, Reinigung im Hospitality-Bereich, Hygiene
- Sicherheit und Arbeitsschutz: Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Security, Umwelt
- Technisches Gebäudemanagement: Gebäudemanagementsysteme und Automation, Raumklima, Beleuchtung, Versorgung und Entsorgung, Sanitäreinrichtungen, Lift/Aufzüge, Umgebung, Grundreinigung, etc.

Wenn wir weiter in die Tiefe der Struktur vordringen, kommen die Details der Sozialbilanz zum Vorschein. Der starke Anstieg der Stunden im Bereich der Arbeitsanleitung / Arbeitsbegleitung lässt sich auf die durchgeführten praktischen Schulungsstunden sowie diverser Schnupperpraktika zurückführen. Durch diese Schulungen wird bestehendes Wissen gefestigt, sowie langjährigen Mitarbeitern Neues vermittelt. Im Bereich Technischer Dienst ist die Mitarbeiterzahl zudem um einen Mitarbeiter und einen Lernenden gewachsen – der technische Dienst ist so beliebt wie noch nie.

Damit Lernende eine Ausbildung im Dienstleistungsbereich geniessen können, benötigt es neben dem Knowhow der Fachmitarbeitenden, Arbeitsaufträge. Hiervon gibt es glücklicherweise reichlich. Täglich fällt die Bewohner- und Betriebswäsche an. Desweiteren wird grosser Wert auf eine qualitativ gute Unterhaltsreinigung der gesamten Räumlichkeiten gelegt. Auch die Küche floriert mit Arbeitsaufträgen, angefangen vom Rüsten der Karotte bis hin zum Schöpfen der Gerichte. Zusätzlich zum täglichen Mittagessen für alle Mitarbeitenden der Stöckenweid, kocht das Küchenteam für den Mittagstisch der Schule Meilen oder stellt das Mise-en-Place für Caterings bereit.

Abteilungsübergreifend arbeiten die Fachmitarbeitenden für das jährlich stattfindende Weihnachtszelt eng zusammen.

## Erbrachte Leistungen Schule und Therapie in Std.



Ausbildung, Weiterbildung, Fortbildung und Kunst unterstützen, erhalten und fördern die Entwicklung geistiger, seelischer und körperlicher Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden in Hinblick auf eine individuelle und ganzheitliche Lebensqualität. Sie bereichern alle Menschen und tragen somit zu einem glücklichen Leben bei. Die Stiftung Stöckenweid stellt hier ein qualitativ hochwertiges und breites Angebot zur Verfügung.

2017 waren 10 Lernende in Ausbildung. 4 (2016: 5 und 2015: 8) Auszubildende haben eine Berufslehre auf unterschiedlichem Niveau erfolgreich abschliessen können. 12 (2016: 12 und 2015: 11) Auszubildende führen ihre Lehre weiter. 14 Mitarbeitende haben im Englischunterricht weitere Fortschritte in der Fremdsprache erzielen können. 30 Mitarbeitende haben durch den allgemeinen Unterricht Fertigkeiten in schulischem Basiswissen, wie Lesen, Schreiben, Rechnen oder Computeranwendungen erworben, erhalten, oder verbessert.

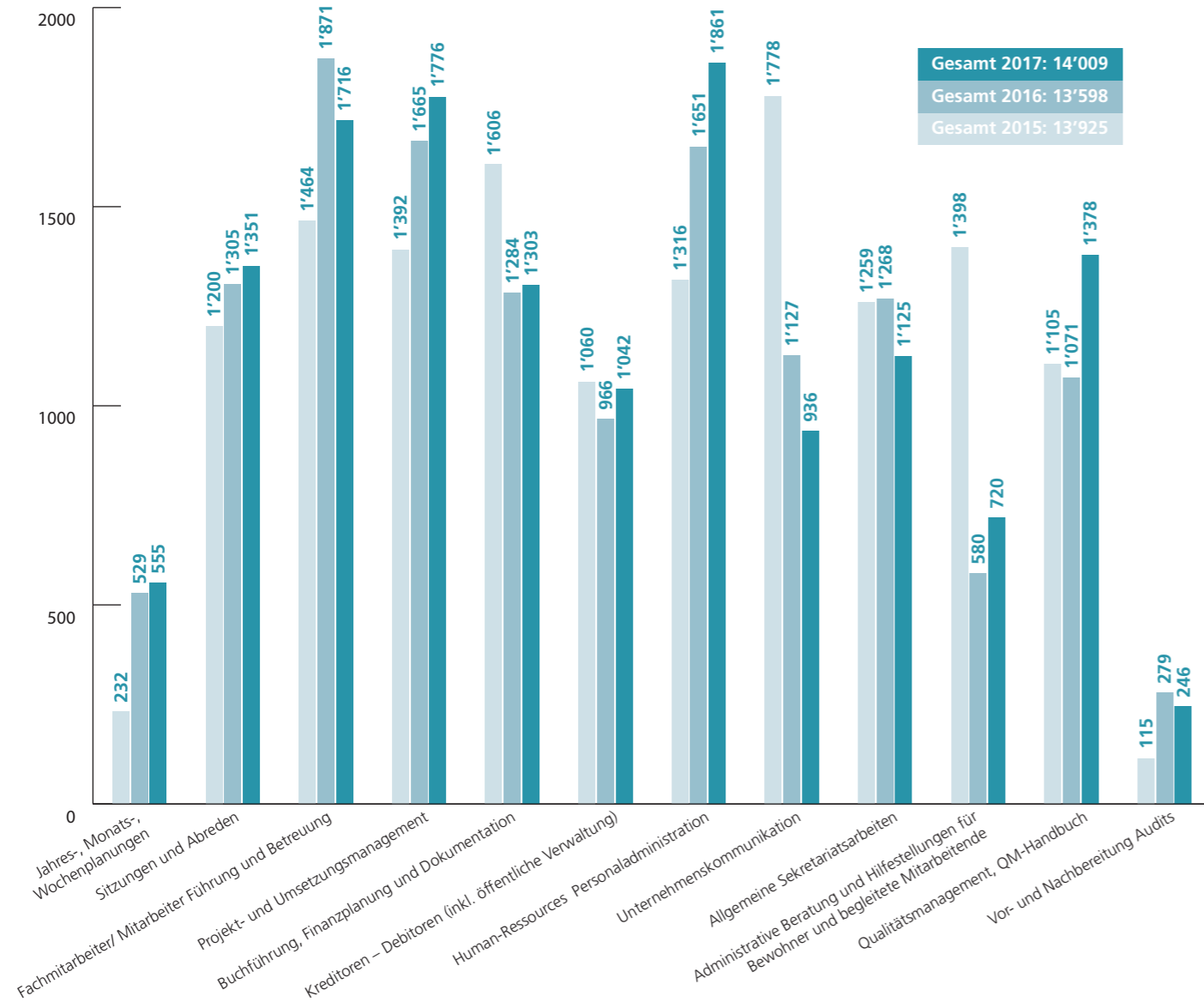
Eurythmie, Malen und Theater sind wertvolle Ergänzungen zum Unterricht. Eurythmie, eine Bewegungskunst nach Rudolf Steiner, eine Art Sprache mit Gebärden und Bewegung, dient

dem Ausgleich und der Gesundheit. 2017 nutzten 58 (2016: 60 und 2015: 57) Mitarbeitende und Fachmitarbeitenden dieses Angebot, welches sich aus Einzeltherapie und Gruppenkursen zusammensetzt. Therapeutisches Malen trainiert unter anderem die Wahrnehmung, fördert Selbstvertrauen und kann entlastend, sowie befreiend wirken. Freude an diesem Angebot hatten im vergangenen Jahr 14 (2016: 18 und 2015: 6) Mitarbeitende.

Die Theatergruppe der Stiftung Stöckenweid ist unverändert mit 13 Teilnehmern ein fester Bestandteil des Ausgleichsangebots. So wurde im vergangenen Jahr «Schneeweissen und Rosenrot» ein Theater-Spiel mit Musik und Eurythmie erfolgreich auf die Bühne der Stiftung Stöckenweid gebracht.

Alle Bildungsmaßnahmen führen dazu, dass sich Menschen mit Beeinträchtigung besser, selbstständiger, unabhängiger und selbstbewusster innerhalb unserer Gesellschaft bewegen und an ihr teilhaben können.

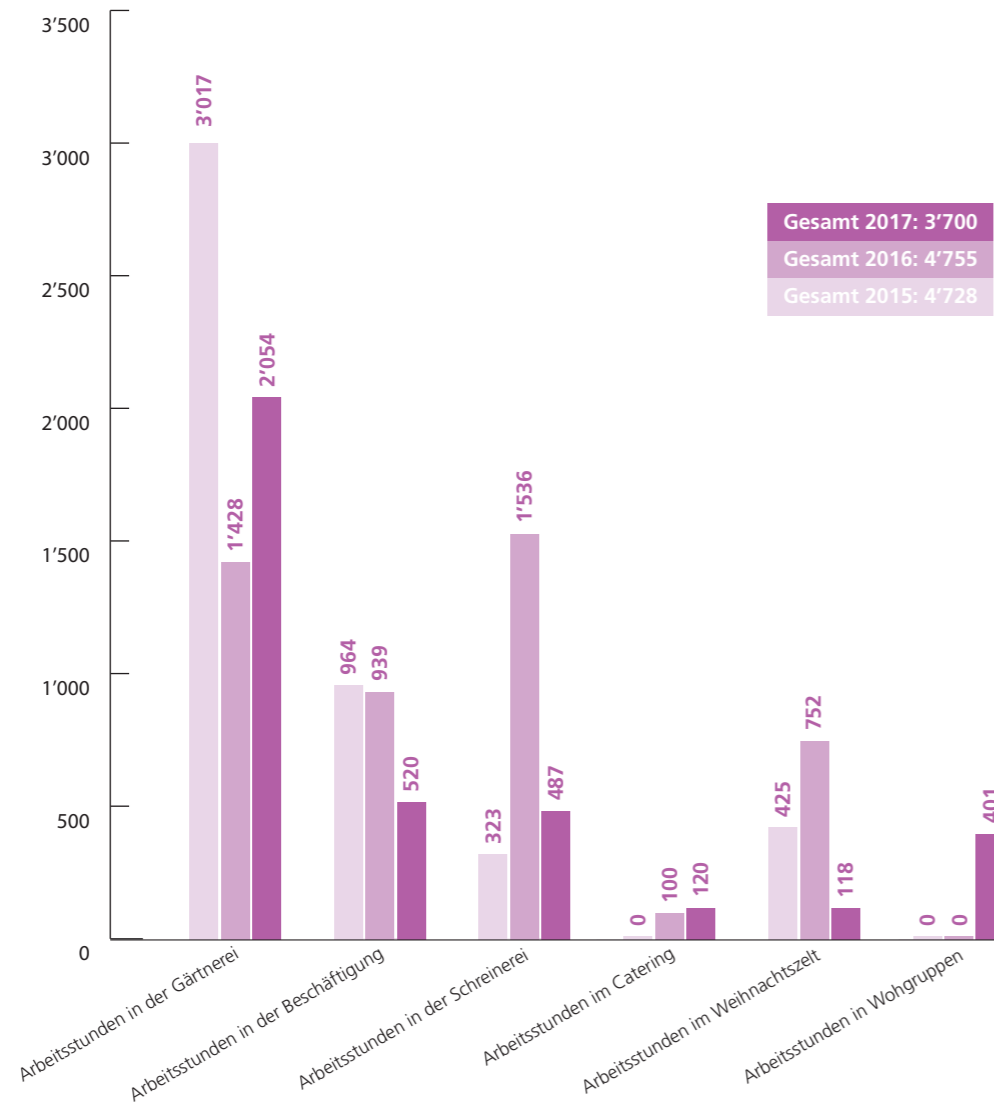
## Erbrachte Leistungen Overhead und Leitung in Std.



Leistungen der Administration bringen dem Betrieb wenig Mehrwert im Sinne des Unternehmensziels. Sie erhöhen aber den Aufwand in allen Bereichen. Da die Beiträge der öffentlichen Hand im besten Falle stabil bleiben, lässt sich ein Mehraufwand nur über Sparmassnahmen beim Betreuungspersonal finanzieren, was sich tendenziell negativ auf die Betreuungsqualität auswirken würde. Die Stiftung Stöckenweid verfolgt das Ziel, die administrativen Abläufe so effektiv und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten. Die Stiftung Stöckenweid investiert in Automatisierung und Digitalisierung. Die Entscheidung eine IT-Stelle zu schaffen und diese bisherigen externen Dienstleistungen in die Organisation zu integrieren, wird künftig nicht nur Kosten sparen, sondern lässt uns allfällig schneller reagieren und hilft bei der Optimierung der Abläufe.

Die Administration wurde 2017 neu strukturiert, Aufgaben gebündelt und sinnvoll verteilt. Die Schaffung eines professionellen Human Resources war eine logische Konsequenz.

### Erbrachte Leistungen freiwillige Helfer, Zivildienst und Corporate Volunteering in Std.



Zusammen Spiele machen, Kaffee trinken, gemeinsam lachen und zupacken – helfen und neue Erfahrungen sammeln. Freiwillige Helfer sind aus der Stiftung Stöckenweid nicht wegzudenken. Ihre wertvolle Arbeit reicht beispielsweise von allgemeiner Unterstützung einer Wohngruppe bis hin zu ganz individueller Begleitung einzelner und das seit vielen Jahren. Mit den freiwilligen Helfern können die Bewohner Ausflüge in die Stadt unternehmen, in den Zoo gehen, die Technik im Technorama bestaunen oder einfach mal ein «Spielei» zusammen machen und vieles mehr.

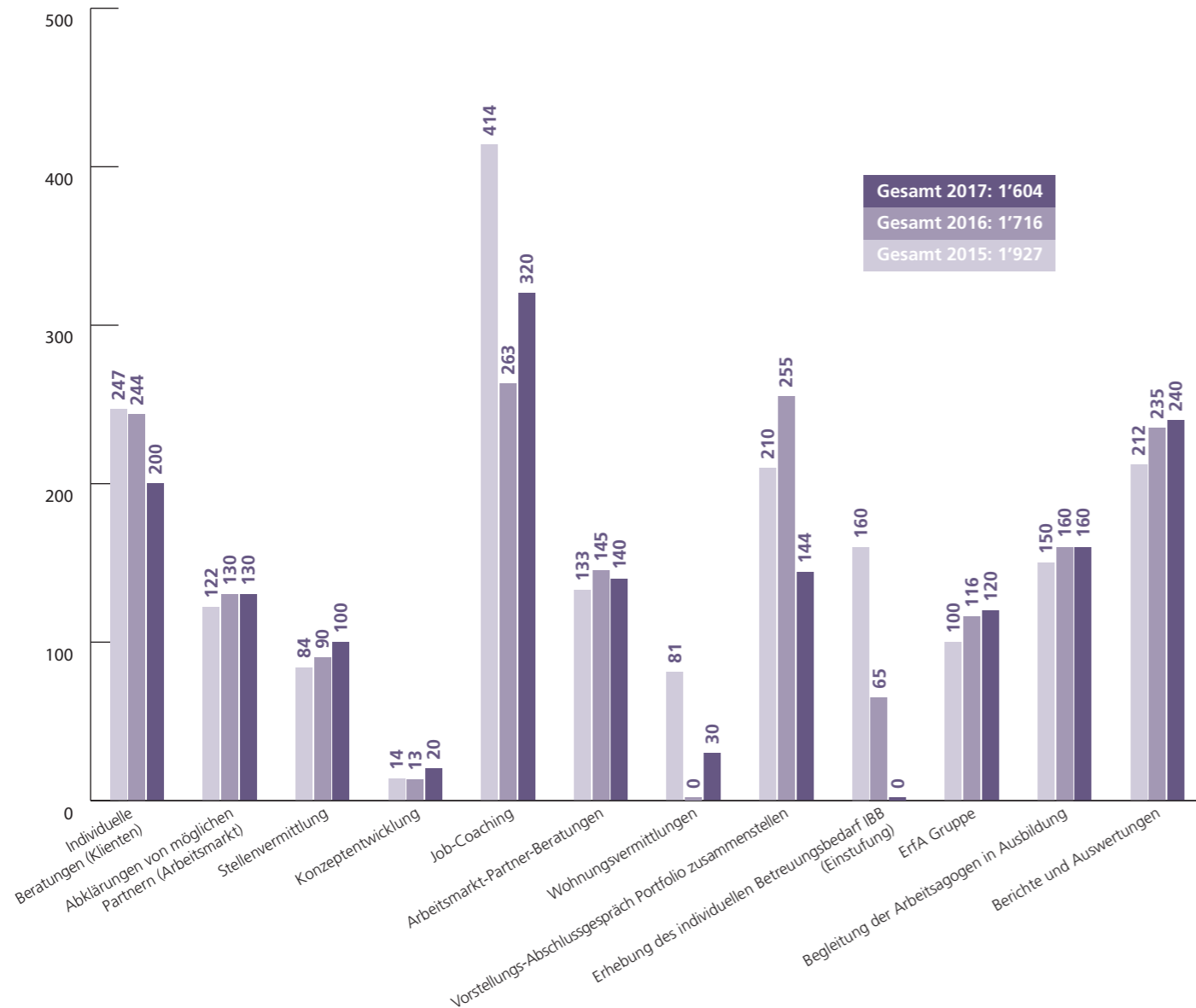
In der Gärtnerei, in den Ateliers, im Weihnachtszelt, in der Schreinerei sowie im Wohnbereich unterstützen uns engagierte freiwillige Helfer zuverlässig und mit viel Freude. Sie sind eine nicht wegzudenkende Stütze für die Stöckenweid und ein wichtiges Bindeglied zur Gesellschaft.

Weitere Unterstützung erfahren wir durch jene Helfer, deren Arbeitgeber ein Corporate Volunteering anbieten. Die Einsätze von Zivildienstleistenden war 2017 rückläufig und erklärt die im Vergleich zu den Vorjahren geringere Gesamtstundenzahl.

In der Stiftung Stöckenweid haben junge Menschen die Möglichkeit, die von der Schule verlangten Sozialpraktika, in Zusammenarbeit mit Menschen mit einer Beeinträchtigung, zu absolvieren. Die Jugendlichen erhalten auf diese Weise Einblicke in Bereiche unserer Gesellschaft, die ihnen meist nicht vertraut sind. Ein solcher Einsatz fördert die Sozialkompetenz und das Verständnis für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

All diese Helfer bauen Brücken zur Gesellschaft und tragen die Werte und das Angebot der Stöckenweid nach aussen.

Arbeitsstunden Fachstelle Integration in Std.



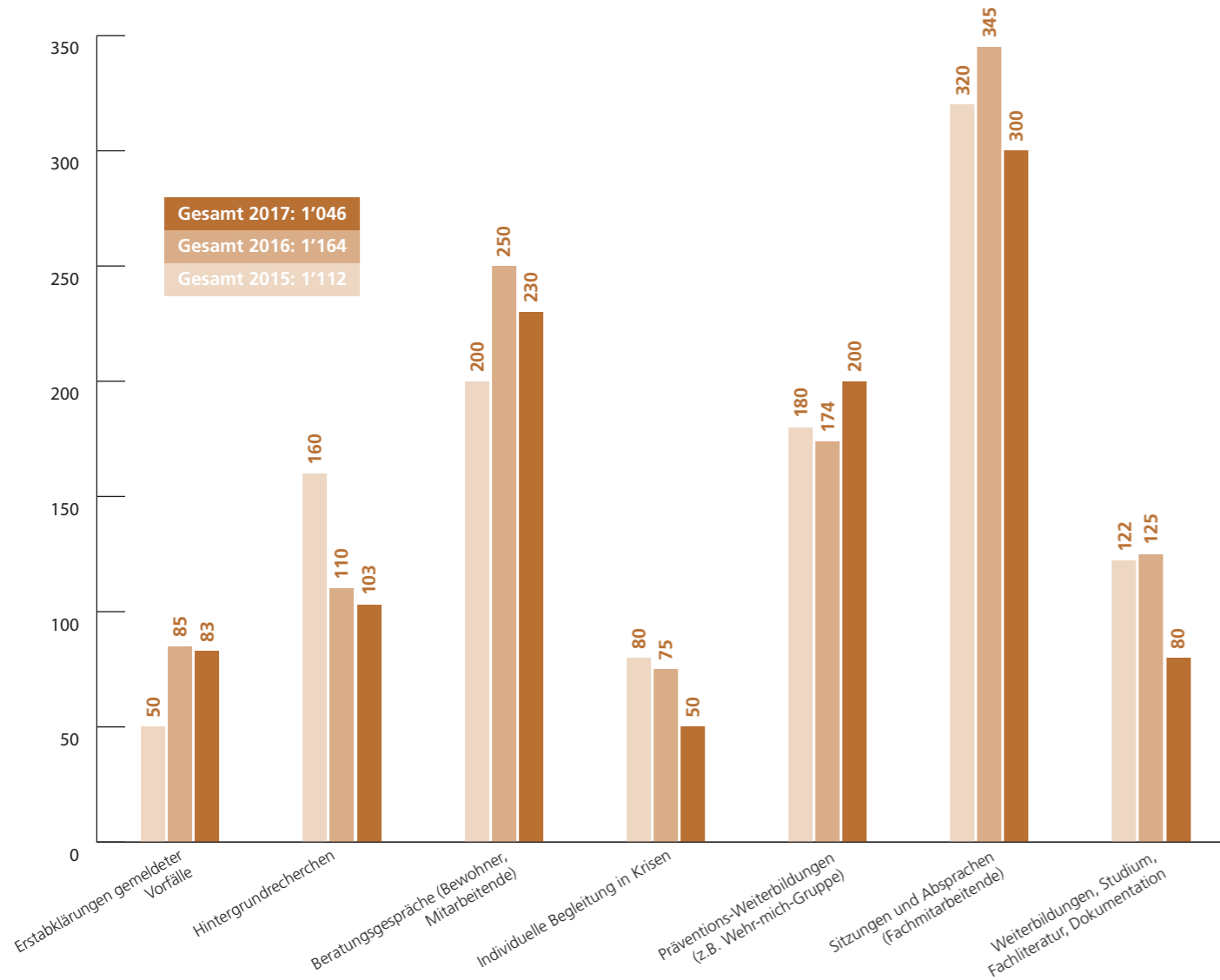
Jeder Mensch, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, braucht Wertschätzung und Anerkennung, Austausch und Begegnung.

Für die Fachstelle Integration der Stiftung Stöckenweid ist es jedes Mal ein aussergewöhnlicher und besonderer Moment, wenn ein Mensch mit Beeinträchtigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden kann.

2017 konnte ein solcher Erfolg erreicht werden. Mit viel Engagement und Ausdauer wurde bereits während der Ausbildungszeit damit begonnen das nötige Bewerbungsmaterial zusammen zu stellen, Bewerbungssituationen zu trainieren, geeignete Arbeitgeber und Arbeitsplätze auszuwählen. Unterstützend an der Seite der Job Coach der Stiftung Stöckenweid, immer mit dem Ziel zu stärken, auch wenn es mal schwierig ist. Ein Aufwand der sich lohnt!

*«Man wird nur dadurch dem Menschen gerecht, dass man in jedem einzelnen einen neuen Menschen sieht» (Rudolf Steiner)*

Arbeitsstunden Fachstelle Prävention in Std.



Die Präventionsstelle ist eine niederschwellig erreichbare Anlaufstelle für die 90 Menschen, die in der Stiftung Stöckenweid arbeiten und wohnen, deren Angehörigen, gesetzlichen Vertreter, sowie allen Fachmitarbeitenden im Wohnbereich und in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Die Präventionsstelle nimmt Meldungen zu Grenzüberschreitungen jeglicher Art entgegen, bearbeitet sie und leitet gegebenenfalls weitere nötige Schritte ein.

Die Anzahl der Interventionen hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Allerdings beanspruchten sie eine längere Bearbeitungszeit.

2017 bot die Präventionsstelle Auffrischkurse zu Fragen der Gewaltprävention an. Dabei ging es um herausfordernde Situationen aus dem Begleitalltag.

## BILANZ per 31.12.2017

	31.12.17	31.12.16
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'894'990	1'858'025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374'745	418'727
Sonstige kurzfristige Forderungen	51'952	26'401
Vorräte und angefangene Arbeiten	188'607	180'253
Aktive Rechnungsabgrenzungen	68'818	99'684
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>2'579'112</b>	<b>2'583'090</b>
Finanzanlagen	1	15'001
Sachanlagen	6'160'611	6'542'075
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>6'160'612</b>	<b>6'557'076</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>8'739'724</b>	<b>9'140'166</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359'973	441'193
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37'244	93'687
Passive Rechnungsabgrenzungen	242'669	210'963
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>639'885</b>	<b>745'843</b>
Darlehen	800'000	800'000
Hypotheken	2'900'000	3'150'000
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3'700'000</b>	<b>3'950'000</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>4'339'885</b>	<b>4'695'843</b>
Spendenfonds zweckgebunden	154'940	215'520
Schwankungsfonds Kanton ZH	313'513	121'773
<b>FONDSKAPITAL</b>	<b>468'453</b>	<b>337'293</b>
<b>FREMDKAPITAL INKL. ZWECKGEBUNDENE FONDS</b>	<b>4'808'338</b>	<b>5'033'136</b>
Grundkapital	1'200'000	1'200'000
Gebundenes Kapital	16'086	86'408
Erarbeitetes freies Kapital	2'470'797	2'701'845
Schwankungsfonds IV/SVA	66'084	-53'084
Freie Fonds	178'100	92'000
Jahresergebnis	318	79'860
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>3'931'386</b>	<b>4'107'030</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>8'739'724</b>	<b>9'140'166</b>

## Betriebsrechnung per 31.12.2017

	2017	2016
	CHF	CHF
Spenden zweckgebunden	119'570	47'336
Spenden frei	86'100	60'000
<b>Ertrag aus Zuwendungen</b>	<b>205'670</b>	<b>107'336</b>
Erträge aus Leistungsabgeltungen	4'691'799	4'695'811
Ertrag Berufliche Massnahmen	1'055'136	1'087'375
Ertrag Wohnen	2'668'067	2'691'684
Ertrag aus Werkstätten	1'782'235	1'960'276
Übriger Ertrag	141'629	131'017
<b>Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>	<b>10'338'865</b>	<b>10'566'163</b>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>10'544'535</b>	<b>10'673'499</b>
Personalaufwand	6'605'982	6'646'944
Aufwand Waren und Material	1'172'878	1'302'868
Sachaufwand	982'601	997'675
Abschreibungen	305'482	304'361
<b>Direkter Leistungsaufwand</b>	<b>9'066'943</b>	<b>9'251'849</b>
Personalaufwand	810'503	774'432
Sachaufwand	330'695	318'928
Abschreibungen	120'825	127'035
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>1'262'023</b>	<b>1'220'395</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>215'569</b>	<b>201'254</b>
Finanzertrag	3	3
Finanzaufwand	-50'343	-57'723
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-50'341</b>	<b>-57'720</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>165'228</b>	<b>143'535</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-15'000	-14'999
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-15'000</b>	<b>-14'999</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>150'228</b>	<b>128'536</b>
Fondsverwendung	55'760	58'660
Zuweisung Fonds	-119'570	-47'336
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen Organisationskapital)</b>	<b>86'418</b>	<b>139'860</b>
Zuweisung Freie Fonds	-86'100	-60'000
Zuweisung / Verwendung Erarbeitetes freies Kapital	-318	-79'860
<b>JAHRESERGEBNIS (nach Zuweisungen Organisationskapital)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Bericht der Revisionsstelle



### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Stöckenweid, Meilen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Stöckenweid für das am **31. Dezember 2017** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 12. April 2017 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Kapitel 3, 4 und 6 der "Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich" (gültig ab 1. Januar 2017) eingehalten wurden.

Capol & Partner AG

Hans Ulrich Wehrli  
Revisionsexperte

Chur, 20. April 2018 / 4



## Jahresfeste





## Spenden 2017

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern

### 46 Spenden bis CHF 199.00

#### Spenden CHF 200.00 bis 999.00

Albers Max, Zürich  
 Anderau Walter und Luciana, Kilchberg  
 Bauknecht Regula und Felix, Küsnacht  
 Bianchi Eva und Carlo  
 Brunner Elsbeth, Forch  
 Casal Christian Paul, Rapperswil  
 Die Mobiliar, Versicherungen & Vorsorge, Zürich  
 Donat Mark, Einsiedeln  
 Enzler Thomas, Zürich  
 Fiedler Peter, Meilen  
 Fierz Eliane, Oetwil am See  
 Frei Hansjörg und Christine, Mönchaltorf  
 Galleria Kröger, Ascona  
 Gujer Peter, Herrliberg  
 Hancock Marie-Helene, Genève  
 Hirzel Sabelus Urte und Alois, Rüslikon  
 Hodler Thomas, Kilchberg  
 Huber Urs, Küsnacht  
 Hug Rudolf W. und Adelheid, Erlenbach  
 Jagmetti Daniel, Zürich  
 Käppeli Larissa Alessandra, Zürich  
 Kielholz-Pestalozzi Daphne, Zürich  
 Knill Matthias Daniel, Uhwiesen  
 Kost Heinz, Zürich  
 Luther Andreas, Zürich  
 Mattle Werner, Zürich  
 Meier Bruno, Küsnacht  
 Mode Schöchlin AG, Thalwil  
 Müller-Gass Alfred, Hettlingen  
 Mumprecht Kathrin, Meilen  
 Nager-Kürsteiner Marion und Christian, Zug  
 ND Consulting GmbH, Rüslikon  
 Rahn & Bodmer Co., Zürich  
 Reber Dominique, Worb  
 Rossetti Gian Pietro, Zürich  
 Sager Stephan, Küsnacht  
 Schauwecker Daniel, Zollikon  
 Schittenhelm Hugo, Bern  
 Schläpfer Rolf, Zürich

Schlatter Marco, Zürich  
 Schmid Victor, Oberwil b. Zug  
 Schmidli Robert, Zollikon  
 Strasser Anton, Klosters  
 Stuber Beat und Magdalena, Zürich  
 Stuker Christian, Unterengstringen  
 Terlinden Max V., Küsnacht  
 Tschudi Niklaus, Rüslikon  
 Vollenweider Andreas und Christine, Uerikon  
 Von Meyenburg Franz, Herrliberg  
 Wildberger Jürg, Zürich  
 Witschi Paul, Rüslikon  
 Zehnder Egon P.S., Küsnacht

### Spenden CHF 1'000.00 bis 4'999.00

Albrecht-Nater Marlies, Stadel  
 Angstmann Ursula, Forch  
 EDV Feller AG, Kloten  
 Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Meilen  
 Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Zumikon  
 Frauenverein Uetikon am See, Uetikon  
 Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen  
 Komtech AG, Rorschach  
 Meier-Cavaliere Werner und Gianna, Erlenbach  
 Müller Christoph, Küsnacht am Rigi  
 Nägeli Helen und Theo, Thalwil  
 Peyer Lukas, Feldmeilen  
 Gemeinde Herrliberg  
 Wellauer Dupasquier Thomas und Marianne  
 Wirz Ernst und Silvia, Männedorf

### Spenden ab CHF 5'000.00

Ernst & Co., Küsnacht  
 Geschwister Gut-Stiftung, Zürich  
 Immobiliengesellschaft Fadmatt, Zürich

### Stiftungen

Rotary-Stiftung, Zürich  
 Rütli-Stiftung, Luzern  
 Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter, Meilen  
 Veronika und Hugo Bohny Stiftung, Feldmeilen  
 Tschikali Stiftung, Vaduz



«Bei uns sind Sie in jeder Werkstatt ein gern gesehener Gast.»

**Stöckenweid**  
Bioladen

Für nachhaltige Produkte:  
**unser Bioladen** Tel. 043 844 10 77

**Stöckenweid**  
Blumenladen

Für alles, was grünt und blüht:  
**unser Blumenladen** Tel. 043 844 10 79

**Stöckenweid**  
Schreinerei

Für Ästhetisches, Funktionelles und Reparaturbedürftiges:  
**unsere Schreinerei** Tel. 043 844 10 73

**Stöckenweid**  
Catering

Für Essen, das Körper und Seele gut tut:  
**unser Catering** Tel. 043 844 10 71

**Stöckenweid**  
Bio-Gärtnerei

Für knackig frisches, biologisch-dynamisches Gemüse:  
**unsere Bio-Gärtnerei** Tel. 043 844 10 76

**Stöckenweid**  
Ateliers

Für Mailings, Karten und kleine Geschenke, welche die Freundschaft erhalten:  
**unsere Ateliers** Tel. 043 844 10 72



## Weihnachtszelt

